



HIER SPRICHT DER CHEF

Johannes und Sebastian Seigerschmidt Foto: rol

Expertise rund um die Immobilie

Hausverwaltung Seigerschmidt GmbH

Die Hausverwaltung Seigerschmidt verwaltet schon seit mehr als 30 Jahren Objekte vom Bodensee bis ins Allgäu. Johannes Seigerschmidt spricht über das Familienunternehmen in Niederstaufen.

VON YVONNE ROITHER

- **Herr Seigerschmidt, was bieten Sie Ihren Kunden an?**
Wir verwalten mehr als 60 Gewerbe- und Wohnhäuser mit insgesamt über 1200 Einheiten in Lindau, aber auch in Wangen, Scheidegg, Lindenberg und Oberstaufen. Dabei bieten wir unseren Kunden eine Rundumbetreuung des Objektes an.
- **Was bedeutet das?**
Unser Service reicht von der Instandhaltung sowie Instandsetzung über den Unterhalt des Gebäudes, der wirtschaftlichen Betreuung bis hin zur rechtlichen Betreuung bei Streitigkeiten. Kurzum: Wir sind die ersten Ansprechpartner und Lösungssucher bei allen Problemen der Gemeinschaft.
- **Was macht eine gute Hausverwaltung aus?**

Wenn sie ein Objekt wertbeständig über viele Jahre lenkt und dieses auf eine rechtlich sichere und wirtschaftlich vernünftige Basis stellt, arbeitet sie erfolgreich. Eine gute Hausverwaltung muss die Fäden richtig ziehen und gegebenenfalls den Kontakt zu Fachleuten herstellen. Hier profitieren unsere Kunden nicht nur von unserer Erfahrung, sondern auch von unseren guten Kontakten zu Fachleuten wie auch regionalen Handwerkern. So vertrauen uns einige Gemeinschaften seit 30 Jahren.

- **Sie sind bereits seit 30 Jahren auf dem Markt. Hat sich Ihre Arbeit verändert?**
Das Spektrum hat sich wesentlich erweitert. Enorm gestiegen sind die rechtlichen Anforderungen – wie die Themen Legionellen, Mindestlohn oder Energiesparverordnung zeigen. Durch ständige Weiterbildung sind wir aber bestens vorbereitet. Zudem haben wir eine neue Internetseite und einen Newsletter mit aktuellen Rechtsprechungen gestaltet. (www.seigerschmidt.de)

Barocke Schönheit

Förderverein Cavazzen sammelt Geld für Sa

Er ist eine barocke Schönheit – kurvenreich und aufwendig geschmückt. Doch der Putz bröckelt: Der Cavazzen, eines der bedeutendsten barocken Bürgerhäuser in der Bodenseeregion, ist vom Verfall bedroht. Der Förderverein Cavazzen will das nicht länger hinnehmen: Um Lindaus Geschichte ein Zuhause zu sichern, sammelt er Geld für das Lindauer Museum und sensibilisiert die Öffentlichkeit für das Problem.



Verblasst: Die Fassade ist sanierungsbedürftig

VON YVONNE ROITHER

LINDAU - Die Schäden sind selbst von Laien zu erkennen: Die Fassade ist verblasst, zeigt Risse und Witterungsschäden. Das größte Problem ist das Dach des Cavazzen. Feuchtigkeit dringt an manchen Stellen ein, lockere Ziegel drohen abzustürzen. Sie werden nur durch den Flechtenbewuchs am Abrutschen gehindert. Da auch das Tragwerk beschädigt ist, ist die Standsicherheit herabgesetzt.

Das Raumklima ist nicht gut für die Exponate, da es weder Heizung noch Klimatisierung gibt. Ein weiteres Problem ist, dass das Museum keinen barrierefreien Zugang zu den oberen Etagen hat.

Das Kulturamt will den Cavazzen sanieren und das Museum zeitge-

mäß aufstellen. „Das wird viel Geld kosten“, sagt Winfried Hamann, Vorsitzender des Fördervereins. Der will die Stadt finanziell unterstützen. „Unser Anliegen ist es, möglichst viele Mitglieder und Spenden zu bekommen“, definiert Hamann die klare Zielsetzung des Vereins. Die unterscheidet sich

betont. Dem einige folge k 145 Mi wie 2 Spende sprech „Die Le uns Sympa gen“, f mann, Mitglie ben wi Einf viele seien müssen nale Ge Spende mann. schließ Genera „Wir wliche B rausrag Cavazz Dafü seine K



Taschengeld für den Cavazzen Foto: pr

Weinkauff



Südfinder

Das sehen Sie diese

Journal

TÄGLICH - Das Regio TV Journal Montag bis Freitag ab 18.30 Regio TV Journal - Sehen Sie um 1 20.30 Uhr und 22.30 Uhr alle Neu

Wir überzeugen